

# Adventskonzerte 2022

**Sonntag, den 27.11.2022, 19:00 Uhr, Stadthalle Wehr**  
**Sonntag, den 04.12.2022, 17:00 Uhr, Burghof Lörrach**

**Solistin: Susanne Mathé, Violine**  
**Dirigent: Siping Wang**





# Mit Freude dabei.

**Weil's um mehr  
als Geld geht.**

Deshalb engagieren wir uns regional.  
Egal, ob Kunst, Kultur, Soziales oder  
Sport – mit all unseren Aktivitäten för-  
dern wir das öffentliche Leben und die  
Attraktivität der Region.



Sparkasse  
Lörrach-Rheinfelden

## Programm

### **Edward Elgar (1857 – 1934), Serenade, op. 20, e-Moll (1892)**

*Allegro piacevole*

*Larghetto*

*Allegretto*

### **Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958), Violin Concerto, d-Moll (Concerto accademico) (1924/25)**

*Allegro pesante*

*Adagio*

*Presto*

### **Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958), The Lark Ascending (1914)**

--- Pause ---

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847), Sinfonie Nr. 3, op. 56, a-Moll ("Schottische") (1842)**

*Andante con moto - Allegro un poco agitato*

*Vivace non troppo*

*Adagio*

*Allegro vivacissimo - Allegro maestoso assai*

## Programm

### **Edward Elgar (1857 – 1934):** Serenade (1892)

Die im März 1892 komponierte Serenade für Streicher ist eines der frühesten Werke von Edward Elgar (1857-1934). Es ist die Musik des Frühlings, erfüllt von jugendlicher Vitalität und Charme. Serenaden werden am Abend im Freien inmitten der Schönheit und Fülle der Natur gespielt.

Der erste Satz *Allegro piacevole* (ein "angenehmes" *Allegro*) beginnt mit einer unruhigen und geheimnisvollen Melodie in e-Moll und mündet in einem plötzlichen, ungestümen Bratschensolo. Der beschwingte 6/8-Takt erinnert an einen englischen Volkstanz. Wenn die letzten Takte verklingen, wird die unterschwellige Melancholie spürbar, die sich durch Elgars gesamte Musik zieht.

Der zweite Satz (*Larghetto*) führt in eine intime Traumwelt, die gleichzeitig heiter, sinnlich, würdevoll und klagend ist. Es ist dieselbe himmlische Welt, der wir im *Nimrod*-Satz von Elgars *Enigma*-Variationen begegnen. Die Klänge steigern sich in einem langen, majestätischen *Crescendo*, bevor sie in stille Ehrfurcht zurückfallen. Die Anfangstakte erklingen als dynamische, sich überlagernde Wellen. Die reiche Klangdecke ist von einer überwältigenden Intensität, selbst wenn sie zu einem kaum hörbaren Flüstern abfällt.

Der kurze Schlusssatz (*Allegretto*) enthält wehmütige Erinnerungen an die vorangegangenen Sätze. Er entfaltet sich als gemächlicher Tanz im 12/8-Takt und endet in einem heiteren und zufriedenen E-Dur, das wie ein süßer, flüchtiger Traum in die Nacht entschwindet.

### **Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958):** Violin Concerto (1924/25)

Vaughan Williams' Konzert für Violine wurde 1924-25 zu einer Zeit komponiert, als viele der führenden Komponisten den Neoklassizismus für sich entdeckten. Dieses Werk ist eindeutig eine Hommage an Bach, insbesondere an sein Konzert für zwei Violinen in d-Moll, eine Komposition, die Vaughan Williams zutiefst liebte und bewunderte. Es kombiniert nahtlos Verweise auf den Barockstil mit Vaughan Williams' eigener unverwechselbarer Art des pastoralen Geigenspiels, das ein Jahrzehnt zuvor in *The Lark Ascending* so schön demonstriert wurde. Das Werk besteht aus drei Sätzen mit jeweils stimmungsmäßigen Kontrasten: Der erste Satz stellt schwerfällige Orchesterpassagen eleganten Passagen der Solovioline gegenüber. Der Komponist entlehnt eine rhythmische Idee aus Bachs zweitem Violinkonzert in a-Moll, um diesen ersten Satz zu eröffnen. Der zentrale langsame Satz mischt ruhige pastorale Klangbilder mit düsteren Momenten, während das *Presto* in einem virtuosen Abschluss flinke Melodien neben eher schwerfällige Passagen setzt. Mit weniger als vier Minuten ist das *Presto* der kürzeste Satz, die lebhafteste Energie lässt nie nach und der volkstümliche Charakter durchdringt den ganzen Satz und lässt wenig Raum für Parallelen zu Bachs Musik.

## Programm

### **Ralph Vaughan Williams (1872 - 1958):** **The Lark Ascending (1914)**

Vaughan Williams entnahm die Idee zu diesem Werk einem Gedicht von George Meredith aus dem Jahr 1881. Er verwendet ausgewählte Zeilen in seinem Manuskript:

He rises and begins to round,  
He drops the silver chain of sound,  
Of many links without a break,  
In chirrup, whistle, slur and shake.

...

For singing till his heaven fills,  
'Tis love of earth that he instils,  
And ever winging up and up,  
Our valley is his golden cup  
And he the wine which overflows  
to lift us with him as he goes.

...

Till lost on his aerial rings  
In light, and then the fancy sings.

Das Stück beginnt mit einem sehr ruhigen Einsatz des Orchesters, gefolgt von solistisch aufsteigenden Arpeggien der Solovioline, die die Lerche „spielt“. Dann setzen die Streicher erneut im Einklang mit der Solovioline ein. Wie im wohligen Frühlingstaumel zieht die Feldlerche ihre Kreise, getragen vom Orchesterklang. Nachdem die Lerche im grenzenlosen Himmel verschwindet, bleibt nur eine leicht wehende Brise und das Kräuseln des Wassers im mäandrierenden Bach im Tal zurück. Vaughan Williams begann diese Komposition im Jahr 1914 in einer Fassung für Violine und Klavier. Durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges musste er die Arbeit daran unterbrechen. Im Jahr 1920 überarbeitete er die Komposition in eine Fassung für Violine und Orchester.

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):** **Sinfonie Nr. 3 („Schottische“) (1842)**

1829, im Alter von 20 Jahren, reiste Mendelssohn Bartholdy nach England, in den Norden Schottlands und zu den Hebriden im Westen. Die düstere Natur des Landes zog ihn unmittelbar an. Die Ruine der Kapelle von Holyrood Palace beeindruckte und inspirierte ihn nachhaltig. In einem Brief schreibt er: „In der tiefen Dämmerung gingen wir heut nach dem Palaste, wo Königin Maria gelebt und geliebt hat. [...] Der Kapelle daneben fehlt nun das Dach. Gras und Efeu wachsen viel darin, und am zerbrochenen Altar wurde Maria zur Königin von Schottland gekrönt. Es ist alles zerbrochen, morsch und der heitere Himmel scheint hinein. Ich glaube, ich habe heute da den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden.“ Mendelssohn Bartholdy vollendete das Werk erst dreizehn Jahre später. Es ist damit seine letzte Sinfonie. Gleichwohl erhielt dieses Werk eine niedrigere Werk-Nummerierung, da die früher entstandene „Italienische Sinfonie“ und die „Reformationssinfonie“ erst später veröffentlicht wurden. Der erste Satz der Sinfonie ist großartig und fröhlich, voller Lebhaftigkeit und Energie, und damit ein Spiegel der schottischen Landschaft. Dieser Effekt ist noch ausgeprägter im ebenfalls lebhaften zweiten Satz, der die Melodien und Rhythmen der schottischen Volksmusik heraufbeschwört, ohne direkt aus schottischen Quellen zu zitieren. Der nachdenkliche dritte Satz weicht einem energiegeladenen Finale, das Rhythmen schottischer Volkstänze aufgreift. In einer erhabenen Coda im deutschen Stil vollendet Mendelssohn Bartholdy die Sinfonie mit einem von ihm erdachten schottisch-deutschen Bündnis.

## Künstlerischer Leiter



### Siping Wang

Violin und Viola Bachelor am Shanghai Conservatory of Music und Viola Master und Aufbaustudium bei Prof. Sylvie Altenburger und Prof. Wolfram Christ an der Musikhochschule Freiburg. Parallel dazu Quartett Aufbaustudium bei Prof. Rainer Schmidt an der Musikakademie Basel. Schulmusik Master und EMP Master an der Musikhochschule Freiburg. Diverse Orchesterleitungen bei Herrn Andreas Winnen und Chorleitungen bei Prof. Frank Markowitsch an der Musikhochschule Freiburg. Meisterkurs Dirigieren Hospitation bei Simon Rattle, Seiji Ozawa, Pierre Boulez, Isaac Karabtchevsky, Chung Myung-whun und Tang Muhai.

Überregionale und internationale Erfolge (u.a. 2. Preis Streichquartett und 3. Preis Klaviertrio beim Kammermusik Wettbewerb Shanghai Conservatory of Music 2007, 3. Preis Weingartner Musiktage Junger Künstler Wettbewerb der Sparda Bank 2009). Ehem. stellv. Solo-Viola im Theater Freiburg und Theater Pforzheim.

Seit Juli 2022 künstlerischer Leiter des Oberrhesischen Sinfonieorchesters Lörrach.

Brüderlin + Klemm

architektur

Karlstrasse 1  
79650 Schopfheim

Fon 07622 - 66668 0  
Fax 07622 - 66668 28  
[www.architekten-klemm.de](http://www.architekten-klemm.de)  
[info@architekten-klemm.de](mailto:info@architekten-klemm.de)

auch mit  
Energieberatung



**F I E N** GmbH  
*Bauunternehmen*



Eisenlohrstr. 5  
79664 Wehr  
[www.fienbau.de](http://www.fienbau.de)

Telefon: 07762/3320  
Telefax: 07762/4254  
[info@fienbau.de](mailto:info@fienbau.de)

## Solistin



### Susanne Mathé, Violine

Geboren in Waldshut, trat als Solistin mit Orchestern wie dem Kölner Kammerorchester (China-Tournée), dem Radiosinfonieorchester Basel, dem Basler Sinfonieorchester, dem Nord Nederlands Orkest, dem Kammerorchester Ensemble Resonanz Hamburg und der Camerata Salzburg auf.

Sie konzertierte u. A. bei den Berliner Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Festival, der Biennale di Venezia, dem Davos-Festival, Open Chamber Music in Cornwall, dem Jerusalem Festival, dem Kunstfest Weimar, den Ittinger Pfingstkonzerten, les Muséiques Basel, den Musikfestwochen Meiringen, in der Wigmore Hall London, dem Festival Île-de-France, dem Teatro Colon Buenos Aires und der Carnegie Hall New York.

Seit 1996 ist Susanne Mathé Primaria des Basler Streichquartetts. Zu ihren Kammermusikpartnern zählten ausserdem Heinz Holliger, Patrick Demenga, Thomas Demenga und Denes Varjon. Sie wirkte weiter im Musiktheaterensemble „Szene und Musik“ in Zürich und im Trio Canzonetta (Folklore/Salonmusik) mit.

Die Geigerin erhielt Unterricht bei Françoise Zöldy-Pfister und studierte bei Thomas Füre (Basel), bei Viktor Liberman in Utrecht, Loránd Fenyves (Toronto), bei Sándor Végh (Salzburg) und beim Alban Berg Quartett in Köln und nahm an Meisterkursen u.a. bei György Kurtág, Isaac Stern und András Schiff teil. In Aufführungspraxis alter Musik bildete sie sich bei Johann Sonnleitner weiter.

1997-99 war Susanne Mathé Konzertmeisterin des Bieler Sinfonieorchesters, 2000-2007 Stimmführerin in der Camerata Bern, 2003 Gastkonzertmeisterin des West Australian Symphony, 2005/2006 Gastkonzertmeisterin beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn und beim Kammerorchester Basel, 2010 Gastkonzertmeisterin beim Rundfunk Sinfonie Orchester Berlin. Sie arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Zubin Metha, Nikolaus Harnoncourt und Bernard Haitink. 2012 leitete sie die Camerata Salzburg auf einer Tournée.

Sie ist seit 2001 Mitglied in András Schiffs Ensemble „Cappella Andrea Barca“.



HAUSGERÄTE  
MULTIMEDIA  
KUNDENDIENST  
INSTALLATION

**ELEKTRO**  
SCHLEGEL

**ELEKTRO SCHLEGEL GmbH**

Hauptstraße 21

79400 Kandern

Telefon: +49 (0) 76 26 - 310

[www.elektro-schlegel.com](http://www.elektro-schlegel.com)

...wünscht

allerbesten

Hörgenuss!



EDELSTAHL- / METALLARBEITEN  
TREPPEN / GELÄNDER / HANDLÄUFE  
TORE / VORDÄCHER / BALKONE  
SONDERKONSTRUKTIONEN  
EINBRUCHSCHUTZ  
SICHERHEITSTECHNIK

**GINZ**

Schlosserei - Metallbau

Untere Wallbrunnstr. 15 · 79539 Lörrach

Telefon 07621 / 29 02 · [www.ginz.de](http://www.ginz.de)

Zertifizierung nach DIN EN 1090-1, -2 und -3 (EXC 2)

# Besetzung

## **Violine 1**

Gerhard Indlekofer  
(Konzertmeister)

Eckehart Honold  
Jessica Kannan  
Alfred Moeller  
Meike Ramm  
Markus Stephan-Güldner  
Ivetta Viatet  
Felix Wörner  
Stephanie Zehn-Kriechbaum  
Kathrin Ziemek

## **Violine 2**

Renate Gassilloud  
Heidi Burkhardt  
Julia Junge  
Theresa Keller  
Ingmar Lorenz  
Ivonne Matt  
Johanna Pöhlmann  
Ingrid Rosendahl  
Christa Schmidt  
Florine Tshiang Tshiananga

## **Viola**

Carlos Cota Lopez  
Irene Brandenburg  
Raja Brehm  
Dušan Marković  
Anja Spitzer

## **Violoncello**

Michaela Bongartz  
Ursel Götting  
Marianne Hempel  
Hedvig Jonés  
Laura Klaile  
Axel Kriechbaum  
Olesia Osinna  
Dietlind Schmidt-Lange  
Gabriele Staufenbiel  
Fabian Steiner

## **Kontrabass**

Koichi Kosugi  
Martin Angell  
Eva Brüstle  
Thomas Willmann

## **Flöte**

Michèle Becker  
Christine Braun

## **Oboe**

Selen Schaper  
Otto Hildebrand

## **Klarinette**

Peter Geisler  
Gregor Bühler

## **Fagott**

Julia Marion  
Josua Gayer

## **Horn**

Achim Lais  
Alexander Schlegel  
Joachim Weimann  
Yannick Perrotin

## **Trompete**

Robert Winiarz  
Niels Faltum

## **Pauke**

Christian Brugger



# Du hast eine starke Idee?

Dann teile sie mit der  
SCHWARZWALD-CROWD!

Überzeuge andere von deinem Projekt und sichere dir so die finanzielle Unterstützung, die du brauchst.

Jetzt mehr erfahren auf:  
> [schwarzwald-crowd.de](https://schwarzwald-crowd.de)

  
SCHWARZWALD-  
CROWD.DE Ein Projekt  
von badenova

**badenova**  
*Energie. Tag für Tag*



**Wir danken unseren Hauptsponsoren**



Durch Ihre Fördermitgliedschaft im Verein Oberrheinisches Sinfonieorchester Lörrach e.V. (Jahresbeitrag ab 50 EUR) können Sie unsere kulturellen Ziele wirkungsvoll unterstützen.

Aufnahmeformulare liegen im Foyer aus, werden Ihnen gerne zugesandt oder können unter [www.oberrheinische.de](http://www.oberrheinische.de) heruntergeladen werden.

**Ausblick: Sommerkonzerte 2023**

**Samstag, 24.06.2023, Ev. Kirche Kandern, 19:30 Uhr**  
**Sonntag, 25.06.2023, Stadthalle Wehr, 19:00 Uhr**  
**Sonntag, 02.07.2023, Sparkasse Lörrach, 18:00 Uhr**